



## Bereich 3: Umwelt

Das Wetter, der Äther, Flora und Fauna, Trinkwasser

### Präambel

1. Der «Äther» ist der elektro-magnetische Raum um uns herum, der vor hundert Jahren noch weitgehend frei von technisch erzeugter Funkstrahlung war und heute dicht mit dieser gefüllt ist.
2. Mit dem Hörsinn nimmt der Mensch die Schwingungen im elektro-magnetischen Frequenzbereich von 20 Hertz bis etwa 20 000 Hertz in dem ihn umgebenden Äther wahr; mit dem Sehsinn nimmt er die Schwingungen im Frequenzbereich zwischen 400 und 790 Terahertz (12 Nullen) wahr.

### Fragen

1. Ist es wahr, dass in den letzten 30 Jahren in Europa viele Tierarten ausgestorben sind und weit weniger neue Tierarten hinzugekommen sind?  
1.1 Welche Tierarten sind ausgestorben? 1.2 Welche Rolle haben diese Tiere im Gleichgewicht der Natur innegehabt? 1.3 Wodurch sind diese Tierarten gestorben?
2. Ist es wahr, dass die Anzahl an Insekten und Kleinstlebewesen in den letzten 30 Jahren deutlich abgenommen hat?
3. Ist es wahr, dass viele Ackerböden in Europa heute ausgelaugter sind als vor 50 Jahren?  
3.1 Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Abnahme an Insekten und Kleinstlebewesen (siehe 2) und dem Auslaugen der Ächerböden? 3.2 Ist das europäische Erntegut heute nährstoffärmer als vor 50 Jahren?
4. Welche Stoffe und Substanzen sind in unserem Trinkwasser aus der Leitung enthalten?  
4.1 Werden dem Wasser im Wasserwerk Stoffe und Substanzen hinzugefügt? 4.2 Welche Arten von Stoffen werden im Wasserwerk kontrolliert? 4.3 Enthält «stilles» Wasser (ohne Kohlensäure) Zusatzstoffe, um es haltbarer zu machen?
5. Ist es wahr, dass sich das im Meer schwimmende Plastik in 100 Jahren in feine Fäden und Partikel aufgelöst haben wird, die dann von den Meerestieren verschluckt werden und die daran sterben können?
6. Gibt es Flugzeuge, die neben den Abgasen der Triebwerke auch andere Stoffe in die Luft abgeben?  
6.1 Ist es wahr, dass in der deutschen Luft ein erhöhter Anteil von Aluminium und Barium gemessen wird, ohne dass es eine Erklärung für das Aufkommen dieser Leichtmetalle gibt?
7. Ist es wahr, dass es in der Welt und auch in Europa Wetteranlagen gibt, die nicht nur Wetterdaten empfangen, sondern auch Funkstrahlungen in den Himmel senden?  
7.1 Wenn ja: Was bewirkt diese Abstrahlung? 7.2 Wer betreibt diese Anlagen?
8. Ist es wahr, dass die Gemeinden in der Schweiz die Sendeleistungen der auf dem Gemeindegebiet befindlichen Mobilfunkanlagen nach der Inbetriebnahme nicht mehr überprüfen und dass der Kanton diese Sendeleistungen nur stichprobenhaft misst?  
8.1 Ist es wahr, dass der per Gesetz vorgeschriebene Grenzwert der Funkstrahlung nur auf der Wärmewirkung der Strahlung beruht? 8.2 Haben die hohen Frequenzen der neuartigen Funkstrahlungen eigene Messmethoden und Grenzwerte? 8.3 Gibt es unabhängige Ingenieurbüros, die die Leistung einer Mobilfunkanlage in allen ihren Frequenzen bestimmen können? 8.4 Gibt es Regionen in Europa, in die nahezu keine Funkstrahlung einwirkt und in denen ein möglicher Zusammenhang zwischen der Strahlung und dem Arten- und Tiersterben (siehe 1 und 2) untersucht werden kann? 8.5 Macht uns Funkstrahlung innerlich unruhig?

9. Können wir über unseren Spürsinn auch Schwingungen in dem uns umgebenden Äther zwischen dem Hören und Sehen wahrnehmen?  
9.1 Gibt es Menschen, die mit verbundenen Augen wahrnehmen können, ob der WLAN-Sender des vor ihnen stehenden Laptops an- oder ausgeschaltet ist?

## Epilog

In der Fürsorge für unsere Umwelt ist es naheliegend und dringlich, die möglichen Manipulationen und schädlichen Einwirkungen des Menschen in die Natur zu erkennen und uns zu fragen, ob diese Eingriffe mit unserem Gewissen als Wesen der Natur vertretbar sind.

## RAWEL-Projekt

RepAriere die WELt

Ein Projekt zum Auffinden von Antworten auf drängende Fragen zu den fünf Themen: Geld, Gesundheit, Umwelt, Medien und Inneres

R = Geld, Geldwesen, unser Reichtum

A = der Arzt, die Ärztin in dir, Gesundheit

W = unsere Umwelt, das Wetter, der Äther, Flora und Fauna, das Wasser

E = die Medien, die Verbreitung von Nachrichten und Bildern

L = unser inneres Licht, das Innere des Menschen: Körper, Geist und Seele

Vorgehensweise zum Mitwirken im RAWEL-Projekt:

1. Entscheide dich für einen der fünf Bereiche. Jeder Bereich ist, für sich genommen, derart umfangreich, dass das Fragen in diesem Bereich dein Denken und Forschen im hohen Masse beanspruchen wird. Wähle den Bereich nach den Menschen in deinem Umfeld und an deinem innewohnenden Interesse.
2. Schreibe eine Mail an: [mail@reparierediewelt.ch](mailto:mail@reparierediewelt.ch) oder: [mail@rawel.ch](mailto:mail@rawel.ch), wenn du mitmachen möchtest. Nenne mir deinen Namen, den von dir gewählten Bereich und deinen Wohnort mit Postleitzahl. Sobald sich ein zweiter, eine zweite, in deiner Nähe meldet, gebe ich euch beiden eure Namen und E-Mail-Adresse weiter. An niemanden sonst gebe ich eure Namen und E-Mail. Ich selbst werde sie zu keinem anderen Zweck verwenden. Versprochen. Ich bin selbst ein ehrenamtlicher Mitwirker bei der Aufklärung unserer Welt und tue dieses aus alleinigem, innerem Antrieb, ohne jedes andere Interesse oder Absichten dahinter.
3. Arbeite nicht alleine. Die Gefahr, dabei in Konzepte und Theorien zu verfallen, ist gross. Finde Gleichgesinnte, die mit dir ebenso am Thema Umwelt forschen. Es braucht den regelmässigen, direkten, unmittelbaren Austausch der gesammelten Erkenntnisse mit fühlenden, spürenden und mitdenkenden Weggefährten. Wenn ihr euch mindestens zu zweit zusammengefunden habt, dann gebt mir diese Gründung eurer Gruppe bekannt und ich werde sie nur mit Postleitzahl und Ort versehen, veröffentlichen. Jede Gruppe hat den Status: <mitgliedersuchend> oder <geschlossen>. Diesen Status könnt ihr mir jederzeit mitteilen. Auf dieser Seite kannst du sehen, wie das RAWEL-Projekt vorankommt: [www.rawel.ch/projekt](http://www.rawel.ch/projekt).
4. Findet Menschen, die im wahren, wirklichen Kontakt mit dem zu erforschenden Thema stehen. Sprecht mit ihnen, notiert die Antwort, sammelt sie und findet weitere Ansprechpartner. Ergründet die Fragen nach der Umwelt, indem ihr selbst Messungen in eurem Umfeld durchführt. Spürt, was wahr und aufrichtig ist. Formuliert erste allgemeingültige Antworten.
5. Tauscht euch mit anderen Gruppen zum Thema Umwelt aus. Inspiriert und unterstützt euch in der Vorgehensweise der Erforschung.

Alles Gute für uns auf Erden und für Mutter Erde selbst, die uns seit Tausenden von Jahren trägt!